Dipl.-Biol. Karsten Lutz
Bestandserfassungen, Recherchen und Gutachten
Biodiversity & Wildlife Consulting

Bebelallee 55 d
D - 22297 Hamburg

Tel.: 040 / 540 76 11
karsten.lutz@t-online.de

23. Mai 2014

Untersuchung zum Vorkommen der Feldlerche für den B-Plan Nr. 294 der Stadt Norderstedt

Im Auftrag der Stadt Norderstedt

Abbildung 1: Lage der untersuchten Fläche mit ihrer 1-km-Umgebung

Inhaltsverzeichnis

1 Anlass und Aufgabenstellung 2
2 Methode 2
3 Vorhandene Brutvögel 3
4 Literatur 4

1 Anlass und Aufgabenstellung

In Norderstedt sollen mit dem Bebauungsplan Nr. 294 auch Ackerflächen überplant werden. In solchen Flächen kann das potenzielle Vorkommen von Feldlerchen aufgrund der Größe der Ackerfläche im Vorhabensgebiet nicht ausgeschlossen werden. Diese Art gilt in Schleswig-Holstein als gefährdet, so dass von ihrem Vorkommen maßgeblich Art und Ausmaß von Kompensationsmaßnahmen abhängen. Um hier eine bessere Datengrundlage zu bekommen, wurde der Bestand dieser Art im Frühjahr 2014 erfasst.

2 Methode

Feldlerchen können mit drei Geländebegehungen (Anfang April, Ende April und Anfang Mai) zuverlässig erfasst bzw. ausgeschlossen werden (SÜDBECK et al. 2005). Begehungen wurden an folgenden Tagen durchgeführt:

22. April 2014

28. April 2014

11. Mai 2014

Mit diesen Terminen können Feldlerchen zuverlässig erfasst bzw. ausgeschlossen werden und auch weitere Offenlandvögel, z.B. Wiesenpieper, Kiebitz oder Großer Brachvogel, ausgeschlossen werden.

Auf den Begehungen wurden Vögel optisch und akustisch aufgrund ihrer artspezifischen Gesänge und Rufe erfasst und notiert.

Abbildung 2: Untersuchungsgebiet (Luftbild aus Google-Earth™)

3 Vorhandene Brutvögel

Die während der Begehungen vorhandenen Brutvogelarten sind in Tabelle 1 dargestellt. Bedeutend ist in der Hinsicht, dass das Potenzial für Feldlerchen nicht bestätigt werden konnte. Feldlerchen sind keine Brutvögel in den Flächen des B-Planes Norderstedt 294.

Auf den Ackerflächen hielt sich an einem Termin ein Jagdfasan auf. Die übrigen Vogelarten leben in den Gehölzen am Rand der Ackerflächen. Sie brüten in den Gehölzen oder Säumen des Untersuchungsgebietes ohne besonderen Bezug zum offenen Ackerland.

Tabelle 1: Artenliste der beobachteten Vogelarten
Rote-Liste-Status nach KNIEF et al. (2010) und SÜDBECK et al. (2007). - = ungefährdet.

Art	RL SH	RL D
Amsel, *Turdus merula*	-	-
Buchfink, *Fringilla coelebs*	-	-
Heckenbraunelle, *Prunella modularis*	-	-
Jagdfasan, *Phasianus colchicus*	-	-
Kohlmeise, *Parus major*	-	-
Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*	-	-
Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*	-	-
Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*	-	-
Ringeltaube, *Columba palumbus*	-	-

Alle Vogelarten sind nach § 7 BNatSchG als „europäische Vogelarten“ besonders geschützt.

4 Literatur

KNIEF, W., R.K. BERNDT, B. HÄLTERLEIN, K. JEROMIN, J.J. KIECKBUSCH, B. KOOP (2010): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins. Rote Liste. Flintbek, 118 S.

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 777 S.

SÜDBECK, P., H.- G. BAUER, M. BOSCHERT, P. BOYE & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. Berichte zum Vogelschutz 44:23-81